

## Enthüllung Gottes Nr. 200

*"Im Schleier"*

28. Februar 2021 morgens

Bruder Brian Kocourek,

Lassen Sie uns aufstehen und unsere Bibeln in **1. Korinther 15** öffnen und für unseren Text aus dem **10. Vers** lesen.

**1 Korinther 15:10** *Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet als sie alle; jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.*

Heute Morgen werden wir unser Studium der Predigt von Bruder Branham **Die Enthüllung Gottes** aufnehmen und dies wird die Nummer **200** in unserer Reihe sein, seit wir diese Studie am 18. März 2018 begonnen haben. In nur paar Wochen werden wir drei volle Jahre in dieser Studie sein.

Ich bin jede Woche erstaunt, wenn wir uns einen Gedanken nach dem anderen ansehen und die Reise sehen, die wir durchgegangen sind, während wir jeden Gedanken aufgreifen, den Gottes bestätigter Prophet uns zur Kenntnis gebracht hat, und ihn dann nehmen und von **1 Mosebis Offenbarung** führen. Es wird von Woche zu Woche realer.

Deshalb werden wir heute Morgen dort weitermachen, wo wir letzte Woche aufgehört haben, und mit unserer Lektüre ab Paragraf **185** beginnen, wo er sagte: *Versuche nicht, Moses zu sein. Versuche nicht Aaron zu sein. Nicht... **Sei einfach wer du bist, aber sei ein Christ.***

Und wir finden, dass genau das der Apostel Paulus uns gelehrt hat, als wir heute Morgen aus unserem Text lesen: *"Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin."*

Dann fährt er fort: *Würdest du, mit gebeugten Köpfen, deine Hände zu Gott erheben und sagen: "Herr, Gott, **hilf mir innerhalb des Vorhangs?**" Gott segne dich. Gott segne dich. das ist nur ... sieh dir die Hände an. Draußen, erinnere dich, ich werde deine Hand vielleicht nie sehen. Es ist nicht viel wert für mich, es irgendwie zu sehen; es ist, Gott. Es ist nur... für mich, es lässt mich sehen, dass der Samen irgendwo gefallen ist, und ... aber **Gott sieht das wahre Herz.** Wenn es andere gibt, die ihre Hände nicht erhoben haben, die jetzt erhoben werden wollen, erhebe deine Hände und sei im Gebet in Erinnerung. Heben Sie Ihre Hände. Gott segne dich. Das ist gut. Gott Segne dich.*

Heute Morgen möchte ich mir diese drei kurzen, sehr kurzen Aussagen ansehen, die Bruder Branham macht, als er diese Botschaft im Gebet abschließt.

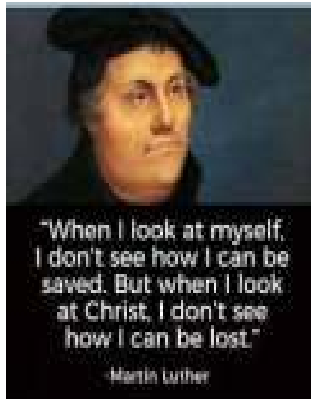
Er sagt: **Nr. 1) Sei einfach so, wie du bist, aber sei ein Christ.** Sie wissen, dass es für uns sehr wichtig ist, den Blick von unserem Fleisch, unserem Schleier und auf Christus zu richten, der innerhalb des Schleier lebt. Gott schaut nicht auf das, was du tust und was du nicht getan hast, sondern Er schaut auf das Herz. An was deine Begehre sind, in deinem Herzen zu sein. Und ich bin sicher, dass die meisten von uns wie Christus sein wollen, also ist es das, was Gott betrachtet.

**Nr. 2)** Er sagt: *"Erhebe deine Hände zu Gott und sage: "**Herr, Gott, hilf mir innerhalb des Schleier.**"* Denn ohne die Gnade Gottes können wir niemals das sein, wozu Er uns bestimmt hat. Wie Apostel Paulus in unserem Text sagte: *"Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin."*

Und wir wissen, dass Gott durch das Blut seines Sohnes schaut und uns so perfekt sieht, wie Er Seinen eigenen Sohn gesehen hat. Und wir wissen, dass *“der, der die Arbeit in uns begonnen hat, sie vollenden wird“*. Und dass *“es Gott ist, der in uns arbeitet, um Sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“*

Nr. 3) Er sagt: "**Gott sieht das wahre Herz.**" *"Denn Er ist der Erkennen der Absichten des Herzens eines jeden Mannes"*, also kennt Er Ihre Begehre und *"es ist den Vater eine große Freude, Ihnen das Königreich zu geben."*

Nun, es ist interessant, aber alle drei Aussagen erinnern mich an eine Aussage, die Martin Luther einmal gesagt hat, und ich bin letzte Woche auf diese Aussage gestoßen, als wir unterwegs waren und ich aß Mittag mit mehreren Familien in der Kirche.



Martin Luther sagte: *"Wenn ich mich selbst anschau, sehe ich nicht, wie ich gerettet werden kann. Aber wenn ich auf Christus schau, sehe ich nicht, wie ich verloren gehen kann."*

Und das fasst zusammen, was Bruder Branham uns hier erzählte, als er sagte: *"Sei einfach, wer du bist, aber sei ein Christ."* Und dann setzen Sie diese grundlegende Wahrheit in Ihren Sinn, dann erheben Sie Ihre Hände und sagen: *"Herr Gott, hilf mir innerhalb des Schleier."* Weil er sagt: *"Gott sieht das wahre Herz."*

Und ich bin so froh, dass unser Gott, der Schöpfer der Himmel und der Erde, ich bin so froh, dass Er Geist ist und deshalb nicht auf mein Fleisch und alle Mängel dieses Fleisches schaut, sondern innerhalb des Schleier schaut von diesem Fleisch bis ins Herz und Er sieht Seinen Geist in sich und die Seele, die durch den Schleier dieses Fleisches gefangen ist, und Er sieht in diesem Schleier eine Seele und einen Geist das sehnt sich danach, wie Er zu sein und *sich seinem erstgeborenen Sohn anzupassen.* (Römer 8:29) Wer war das Bild Seines Vaters?

Und solange wir dieses Verlangen in diesem Schleier haben, können wir sagen, wie Hiob es gesagt hat *Hiob 19:25 Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und zuletzt wird er sich über den Staub erheben. 26 Und nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, dann werde ich, von meinem Fleisch los, Gott schauen; 27 ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen, ohne [ihm] fremd zu sein, Danach sehnt sich mein Herz in mir!*

Wenn nun seine Zügel in ihm verbraucht sind, dann spricht er nicht von seinen physischen Augen, die Gott sehen, sondern von den Augen seines Herzens. Und wir wissen das *die Augen Ihres Gehörs sind die Augen Ihres Verständnisses*, wie uns der Apostel Paulus in **Epheser 1** gelehrt hat. Und genau das hat der Apostel Paulus prophezeit, würde in uns zur Endzeit stattfinden.

**Epheser 1:17** *“Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus“* (so sagt er, dass unser Herr Jesus Christus einen Gott hat und dieser Gott ist) *“der Vater der Herrlichkeit“* (der Vater von Doxa, *das ist die Meinung, Werte und Urteile Gottes*, und er fährt fort, indem er sagt, dass dieser Gott, der der Vater unseres Herrn Jesus Christus ist, auch unser Vater ist, und sein Gebet ist, dass Er *uns den Geist der Weisheit und Offenbarung geben möge in der Kenntnis von Ihm Selber:* "

Also sagte Gott, er würde *"uns den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis Seiner Selbst geben"*. Mit anderen Worten, Er möchte uns Weisheit geben, um Ihn nicht nur als unseren

Gott, sondern auch als unseren Vater zu kennen, und das kann nur durch diese Weisheit geschehen, die Er uns versprochen hat, sowie durch die Offenbarung Seiner Selbst, wie Er es versprochen hat.

Und vergiss niemals, dass das Wort Offenbarung keine mentale Sache ist, die wir bewirken können, aber das Wort **Offenbarung** bedeutet **“die Manifestation der göttlichen Wahrheit“**. Daher gibt es sowohl Weisheit, die mit dem Sinn in Verbindung mit Erfahrung zu tun hat, als auch **Offenbarung**, die damit zu tun hat, die Manifestation von Ihm sehen zu können. Manifestation Seiner göttlichen Wahrheit.

Und dann erzählt uns Apostel Paulus weiter, wie dies geschehen wird, wenn er in Versen sagt **Epheser1:18 erleuchtete die Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung** (die ernsthafte Erwartung) **Seiner Berufung** (Seine Einladung) **und was der Reichtum der Herrlichkeit**(das Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) **seines Erbes in den Heiligen ist,**

Nun, Mensch, weil er Fleisch ist, denkt er an Erbschaft als **“Dinge“** oder **“Besitztümer“**, die man durch den Tod desjenigen erhält, der diese Dinge besaß oder die Besitztümer, die ihm nach dem Tod eines Vaters, Großvaters, weitergegeben wurden usw.

Der Mensch denkt so, weil der Mensch mit seinen fünf äußeren Sinnen an die Erde gebunden ist. Wenn er also an Vererbung denkt, denkt er in Dingen, die er sehen, schmecken, fühlen, riechen und hören kann.

Aber es gibt noch einen anderen Aspekt der Vererbung, der nicht den Tod des Vaters haben muss, denn ein Athlet erbt oft die menschlichen körperlichen Eigenschaften seines Vaters, oder er erbt die Sportlichkeit und Statur seines Vaters, aber da der Mensch nur 1/3 Fleisch und 2/3 Geist und Seele ist, daher sollten wir in Bezug auf Gottes Erbe als spirituell denken, da Er Geist ist.

Aber Jesus sagte: **“Gott ist Geist, und diejenigen, die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“**

Und deshalb hat das, was wir von Gott erben sollen, nichts damit zu tun, wo wir leben werden, wie im Neuen Jerusalem. Das hat eigentlich nichts mit unserem Erbe zu tun. Was wir als Seine Kinder direkter von Gott erben, sind Seine Eigenschaften und Seine Merkmale, wie seine Natur, sein Geist und sein Wort und sein Doxa, dass seine Meinungen, seine Werte und seine Urteile sind. Und diese Dinge können auf dieser Seite der Auferstehung geerbt werden, weil du in sie hineingeboren bist.

Ich hoffe, das macht jetzt mehr Sinn, wenn Sie lesen, was Apostel Paulus gesagt hat:**erleuchtete die Augen eures Verständnisses**. Das ist es, was die Weisheit tun soll, und das ist es, was die Manifestation Gottes für uns tun soll, um uns zu helfen, zu erkennen, was die wirklich wichtigen Dinge bei Gott sind und dass dies die Dinge sind, die wir erben, wie Seine Gottseligkeit, die Gottähnlichkeit ist, Seine Natur, Sein Geist, Seine Meinungen, Seine Werte und Seine Urteile. Denn ob Sie etwas auf der anderen Seite haben oder nicht, Sie sind zufrieden, weil Sie Ihn haben.

Und dann sagt Apostel Paulus, Er öffnet, **erleuchtete die Augen eures Verständnisses**(zu den Zweck) **damit ihr wisst, was die Hoffnung** (die ernsthafte Erwartung) **Seiner Berufung** (Das ist seine Einladung) **und was der Reichtum der Herrlichkeit**(Sein Doxa, Seine Meinungen, Seine Werte und Seine Urteile) **Seines Erbes in den Heiligen ist,**

Beachten Sie, dass er nie sagte: **“Erbe für die Heiligen“**, sondern **“Sein ErbeIN den Heiligen“**.

Nun wurde dieses Wort **Vererbung** von einem griechischen Wort **Kleronomia** übernommen, was einfach **Erbeneigenschaft** oder **Besitz als Erbe** bedeutet.

Nun ist es interessant, dass das englische Wort für **Vererbung** zwei verschiedene Wege hat, um vom Erben von unserem Vater zu sprechen. Der 1. *spricht von etwas, das vererbt wird oder werden könnte; wie bei Eigentum, das beim Tod des Eigentümers an den Erben oder die zum Erfolg berechtigten Personen übergeht; aber dann gibt es noch eine andere, die einfach vom Hinterlassenschaft spricht.*

Und wenn wir dann weiter in die 2. Definition gehen, beginnen wir, *“die genetischen Charakteristik zu betrachten, die gemeinsam von den Eltern auf die Nachkommen übertragen werden. etwas, als eine Qualität oder ein Charakteristik oder ein anderer immaterieller Besitz, der von Vorfahren oder Vorgängern wie nacheinander erhalten wurde: ein Erbe des Familienstolzes. Portion; Geburtsrecht; Erbe: Mit anderen Worten, die absolute Herrschaft wurde als Erbe der Könige angesehen.“*

Daher spricht **“Vererbung“** von viel mehr als nur Dingen oder physischen Besitztümern. Es spricht von **Position, Natur, Eigenschaften** und **Attributen**, die sowohl physisch als auch spirituell sein können.

Lesen wir diese Aussage jetzt noch einmal, damit wir beginnen können, eine bessere Wertschätzung für das **Erbe** zu entwickeln, das Gott für uns hat, um in den Heiligen zu sein. Denn Apostel Paulus sagt uns, dass **“die Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis Gottes“** uns helfen soll, alles zu **verstehen**, was Gott für uns in Bezug auf Seine **Gottesnatur** in uns hat.

Mit anderen Worten, Er spricht von **Seinem Gottleben, Seinen Gottesmeinungen, Seinen Gotteswerten, Seinen Gottesurteilen.**

Sobald wir diese Gottattribute und -Charakteristiken besitzen, werden wir die Bedeutung der Ordnung in der Familie verstehen, Gott als unser Vater und Christus, der als erster in unserer Familie geboren wurde, als Vorbild für das Leben aller Söhne.

Und er sagt, wir **“erben“** das alles. Die Ordnung und Doxa und Gottes Wort und Seine Natur und Sein Leben umfassen also alle unser **“Erbe“**.

Der Apostel Paulus sagte hier in **Epheser 1:17** *das der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, (der Vater der Doxa) euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis Seiner Selbst,*

Und das ist zum Zweck gegeben das es **18 erleuchtete die Augen eures Verständnisses.** Und *damit ihr wisst, was die Hoffnung Seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist,*

Und nicht nur das, sondern er sagt es auch in Versen **19 was auch die überwältigende Größe Seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht Seiner Stärke. 20 Die hat Er wirksam werden lassen in dem Christus, als Er Ihn aus den Toten auferweckte.**

Es soll uns auch helfen, diese Auferstehungskraft zu verstehen, die innerhalb des Schleier unseres Fleisches liegt.

Apostel Paulus fährt fort: *und Ihn zu Seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen],<sup>21</sup> hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen;<sup>22</sup> und Er hat alles Seinen Füßen unterworfen und Ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,<sup>23</sup> die Sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt,*

Wenn Sie sich also *“dieses Erbe **IN** den Heiligen“* ansehen, sehen Sie nicht das äußere Fleisch oder irgendetwas, das mit dem äußeren Fleisch zu tun hat, sondern Apostel Paulus bringt uns dazu, uns auf das zu konzentrieren, *was sich innerhalb des Schleier* unserer Menschheit befindet und genau das werden wir *erben*. Und diesen Prozess wollen wir heute Morgen untersuchen.

Schauen wir uns dazu noch einmal die drei Aussagen von Bruder Branham an und sehen wir, ob dies nicht genau das ist, was er uns sagt. Weil er uns erzählt hat, dass er nur das gelehrt hat, was Apostel Paulus gelehrt hat, lesen wir noch einmal, was Bruder Branham gesagt hat.

Er sagte: Nr.1) *Sei einfach, wer du bist, aber sei ein Christ*. Das spricht nicht von deinem Fleisch, das spricht von deiner Seele und deinem Geist. Deine Begehre in diesem Fleisch.

Nr. 2) Er sagte: *“Erhebe deine Hände zu Gott und sage: “ Herr, Gott, hilf mir innerhalb des Schleier.*

Sie sehen, es geht nur darum, was sich innerhalb des Schleier befindet. Das ist was Gott will, dass wir sehen. Wir singen das Lied *“Innerhalb des Schleier bin ich jetzt gekommen“*, Nummer 204 in unseren Lieder Büchern.

*“Innerhalb des Schleier bin ich jetzt an den heiligen Ort gekommen, ich schaue auf dein Gesicht, ich sehe solche Schönheit hier, die kein anderer vergleichen kann, Ich verehere dich, meinen Herrn, innerhalb des Schleier. “*

Und darauf bezog sich der Apostel Paulus, als er in **1. Korinther 13:12** über das Betrachten seines Gesichts sprach. Denn wenn wir Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen, verändern wir uns, um wie Er zu sein. Wir kommen zu Auferstehungsmaterial.

Wir lesen in **Kolosser 3: 4**: *“Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird(wird Phaneroo, was bedeutet, sich in seinem wahren Charakter zu manifestieren)*, sagt er dann zu dieser Zeit Seines Erscheinens, Sein Phaneroo, Seine Manifestation, *“dann sollt ihr auch erscheinen“ (Dann wirst du auch phaneroo oder in deinem wahren Charakter manifestieren) mit Ihm in Herrlichkeit.* “ (Mit Ihm in Doxa, mit Ihm in Seinen Meinungen, Werten und Urteilen.) Wenn Sie also dieselben Meinungen, Werte und Urteile ausdrücken, die Sie in Ihm sehen, ändern Sie sich von Doxa zu Doxa und dann von Bild zu Bild.

Und wieder in **1Korinther 13:12***Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.*

Und dann in **2. Korinther 3** sagt uns der Apostel Paulus, wie diese Transformation stattfinden soll.

**2 Korinther 3:12***Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so treten wir mit großer Freimütigkeit auf<sup>13</sup> und nicht wie Mose, der eine Decke auf sein Angesicht legte, damit die Kinder Israels nicht auf das Ende dessen sähen, was weggetan werden sollte.<sup>14</sup> Aber ihre Gedanken wurden verstockt;*

denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testaments **diese Decke unaufgedeckt, die in Christus weggetan wird.** **15** Doch bis zum heutigen Tag liegt **die Decke** auf ihrem Herzen, sooft Mose gelesen wird. **16** Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen. **17** Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. **18** Wir alle aber, indem wir mit **unverhültem Angesicht** (Ich schaue nicht mehr auf den Schleier unseres Fleisches) **die Herrlichkeit (Doxa) des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.**

Deshalb hat uns der Apostel Johannes erzählt in **1 Johannes 3:2** *Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir Ihm gleichgestaltet sein werden, wenn Er offenbar werden wird*(phaneroo); *denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.*

Und wenn wir Ihn so sehen, wie Er wirklich ist, können wir uns Seinem Bild anpassen. Und das kann nicht erreicht werden, solange es einen Schleier gibt, den wir betrachten. Also müssen wir den Schleier des Selbst, unseres Fleisches, ablegen und nur auf Sein Wort schauen, das in unserem Herzen verborgen ist, sozusagen innerhalb des Schleier, und unser Schauen ist nicht mit unseren physischen Augen, sondern mit den Augen unseres Herzens, das die Augen sind von unserem Verständnis, und wenn wir das tun, werden wir durch die Erneuerung des Geistes erleuchtet und verwandelt.

Also singen wir das Lied: *“**Innerhalb des Schleiers bin ich jetzt in den heiligen Ort gekommen, ich schaue auf dein Gesicht, ich sehe hier eine solche Schönheit, die kein anderer vergleichen kann Ich verehere dich, meinen Herrn, innerhalb des Schleier.**“*

In diesem Lied geht es nicht darum, **innerhalb einen Schleier zu schauen, hinter dem Gott steht**, sondern innerhalb des Schleier deines eigenen Fleisches, den ich jetzt gekommen bin, in den heiligen Ort zu schauen, wo ich auf Sein Gesicht schauen kann. Sein Wort, und innerhalb diesem Schleier sehe ich hier eine solche Schönheit, die kein anderer vergleichen kann.

Und in diesem Innern **“Schleier“** komme ich, um Dich, meinen Herrn, **“innerhalb des Schleier“** anzubeten. (**im Innern** - was bedeutet, dass ich jetzt in diesen Schleier hineingekommen bin.)

Und wir wissen, dass Jesus uns gesagt hat, dass wir an diesem Tag Sein Doxa empfangen sollen, dass Er kommen würde und Sich uns offenbaren und in uns und in unsern Innern wohnen würde.

Aus seiner Predigt **Die Enthüllung Gottes 64-0614M 132** sagte Bruder Branham: *Der Vorhang, Tradition der Ungläubigen weggenommen, du siehst Gott. Wenn der Vorhang der Traditionen entfernt wurde, kannst du sehen, dass Gott immer noch Gott Seines Wortes ist. Er hält immer noch Sein Wort. Er ist der Gott, Autor Seines Wortes, das sich hinter Hautschleiern von andere versteckt. Ja, das ist richtig. Zu denen, die nicht hinter den Vorhang gehen können, Er ist immer noch hinter Hautschleiern. **133** *Beachte, dann werden wir Teil von Ihm, wie Du der Vorhang bist, der Ihn verhüllt. Du bist ein Teil von Ihm (solange Christus in dir ist) wie Christus von Gott war. Weil Gott in Ihm war und Ihn zu Gott gemacht hat. Und wie Christus in dir ist, die Hoffnung der Herrlichkeit, wirst du Teil von Christus. “**Wer an Mich glaubt, an die Werke, die Ich tue, soll Er auch tun.**” Seht ihr? **Du wirst Teil von Christus, solange Christus in dir verborgen ist. Dann ist es****

*für den Ungläubigen verhüllt, aber du weißt, dass Er in dir ist. Du bist der Tempel für Christus, der hinter dem Vorhang ist, der Haut. Dann werden wir... hinter...wegen diesem Vorhang... Der Vorhang wieder, in menschlichem Fleisch, verbirgt Gott, das Wort vor dem Ungläubigen.*

**Kolosser 3:3***denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.*

Brüder und Schwestern, das ist einfach zu reich, als dass Sie es nicht bekommen könnten. Wir sprechen darüber, wie wichtig es für Sie ist, in den Schleier einzutreten, denn **solange Sie auf den Schleier, Ihren Schleier oder irgendeinen Schleier schauen**, werden Sie niemals *“Christus in Ihnen, die Hoffnung auf Herrlichkeit“* sehen.

**133** *Beachte, dann werden wir Teil von Ihm, wie Du der Vorhang bist, der Ihn verhüllt. ... . (Oh, das ist so reichhaltig, ich wünschte, wir könnten vollständig verstehen, was er uns hier erzählt)... Du bist der Schleier, der Ihn verschleiert (Oh mei, liebst du das nicht einfach?) Du bist ein Teil von Ihm, als solange Christus in dir ist, wie Christus von Gott war. Weil Gott in Ihm war, machte Er Ihn zu Gott.*

Denn wir haben das Versprechen in **Kolosser 1:27** *Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Christus IN dir ist die Hoffnung von Doxa, die Hoffnung, den Geist Christi, der Doxa, zu haben, die Meinungen, Werte und Urteile Gottes.*

Erinnern Sie sich an das Gebet Jesu zu Seinem Vater, bevor Er in den Garten von Gethsemane ging. Wir sehen es in **Johannes 17**.

**Johannes 17:14** *Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. 15 Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. 16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. 17 Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.*

Sie sehen also, Jesus hat uns das gegeben, was uns heiligt, Gottes Wort. So **werden wir durch das Wort geheiligt, durch das Waschen von Wasser durch das Wort**. Es sind nicht deine Bemühungen, die dich heiligen, sondern Sein Wort, das dich heiligt.

David selbst sagte in **Psalmen 119:9** *Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort.*

Und Jesus sagt in **Johannes 17:18** *Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt. 19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.*

Mit anderen Worten, als *“Vater, wie ich mich mit deinem Wort aufgereiht und so mein Leben geheiligt habe, so haben sie sich auch mit deinem Wort aufgereiht und sind somit auch durch dein Wort geheiligt.“*

Vers **20** *Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie (oder auf die gleiche Weise oder Weg wie)*

du, Vater, **in mir** und ich in dir; auf **dass auch sie in uns eins seien**, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.**22** Und ich habe die **Herrlichkeit**, (Die Doxa, die die Meinungen, Werte und Urteile sind) **die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie** oder auf die gleiche Weise oder Weg wie **wir eins sind**,**23** **ich in ihnen** und **du in mir**, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.**24** Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, **damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.****25** Gerechter Vater, die Welt **erkennt** dich nicht (Ginosko dich oder experimentell bekannt dich); **ich aber erkenne** dich, experimentell bekannt dich **und diese erkennen**, experimentell bekannt dich **dass du mich gesandt hast.****26** Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, **damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.**

Wir sehen also, dass das Doxa Gottes uns eins mit Christus macht, wie Christus und Gott eins waren. Und dieses Doxa Gottes ist Gottes Meinung, Gottes Werte und Gottes Urteile, die durch dasselbe Wort zu uns kommen, dass uns von allen anderen Meinungen, Werten und Urteilen reinigt, die Gott widersprechen.

Und so sehen wir, dass es am Ende eine Manifestation dieses Doxa Gottes in uns geben soll, und es soll sich durch uns ausdrücken, wie es durch den Sohn Gottes, Jesus Christus, getan hat.

Das hat uns der Apostel Paulus in **2. Thessalonicher 1: 10-12** gelehrt

Um nun vollständig zu verstehen, was Apostel Paulus uns in Vers **10** sagt, müssen wir zurückgehen und ab Vers **7** lesen.

**2Thessalonicher 1:7***Teuch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,*

Apostel Paulus spricht also von der Offenbarung Jesu Christi, die die Enthüllung Gottes ist und William Branham Gottes Prophet predigt in seiner Predigt mit demselben Titel.

Das griechische Wort für Enthüllung ist hier **Apokolupsis**, was **Enthüllung** durch **Offenbaren** bedeutet

Und beachte zu dieser Zeit, dass das Gericht zum Ungläubigen kommt, weil er den mächtigen Gott, Der enthüllt wurde, nicht erkennt.

**8 in flammendem Feuer**, (Da kommt deine Feuersäule als Richter herab, um das Gericht zu bringen) **wenn er Vergeltung** (Revenge und Rache) **üben wird an denen, die Gott nicht anerkennen** (Das ist sich Gottes Gegenwart nicht bewusst zu sein), **und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam sind.** (Und so hat er sie jetzt gerichtet, und dann wendet er das Urteil auf sie an) **9 Diese werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit** (Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile) **seiner Kraft;**



Aufgrund ihres mangelnden Bewusstseins für Gottes Gegenwart und Seiner Offenbarung von Sich Selbst, sind sie daher von Seiner Gegenwart und von den sich ändernden Auswirkungen Seiner Doxa getrennt.

Auf der anderen Seite sehen wir gleichzeitig, dass es diejenigen gibt, die sich nicht nur Seiner Gegenwart unter ihnen bewusst sind, sondern auch Seiner **Doxa** (Seiner Meinungen, Werte und Urteile), die Er mitgebracht hat mit Seinen Befehlsruf und Sich unter uns zu proklamieren.

Diese kennen Ihn erfahrungsgemäß und sind von Ihm bekannt, wie wir im nächsten Vers sehen.

**10 an jenem Tag** *“Wenn Er“* (Wer? Derjenige, der mit einem Befehlsruf herabkommt, wenn Er *kommen wird, um verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert IN denen, die glauben — denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.*

Zu dieser Zeit kommt Er in flammendes Feuer, um diejenigen zu verteidigen, die nicht Seine sind, indem Er sie von Seiner Gegenwart trennt, und während Er dies tut, verteidigt Er auch diejenigen, die sich Seiner Gegenwart bewusst sind und die auch in Seinen Befehlsruf und seine Gefangenschaft verwickelt sind die Sein Doxa, Seine Meinungen, Werte und Urteile empfangen und dabei genau dieses Doxa manifestiert sich in ihrem Sein.

Als Apostel Paulus sagt: *“Wenn Er kommen wird, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden“,* wurde dieses Wort *“verherrlicht“* aus dem griechischen Wort *“en-doxa-zo“* übersetzt und das Wort *“en“* bedeutet *“in“* und Das Wort *“Doxa“*, dass wir als *“Meinungen, Werte“* und *“Urteile“* kennen, und das Wort *“zo“* ist *“Zoe“*, was in unserem Leben bedeutet. Im Doxa-Leben. Sie sehen also, dass der volle Ausdruck Gottes in dieser Stunde darin besteht, sich selbst in unseren Gefäßen zu leben. Innerhalb des Schleier bin ich gekommen.

**11** *Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch der Berufung (Einladung) würdig mache und alles Wohlgefallen der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft zur Erfüllung bringe, (“Dunamis” - Wunderarbeitskraft.*

Das ist **Johannes 14:12**, der in und durch dich ausgedrückt wird. **2 Thessalonicher 2:12** *damit der Name unseres Herrn Jesus Christus IN euch verherrlicht werde und ihr in Ihm, gemäß der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.*

Wir sehen also, dass es eine bestimmte Zeit geben wird, in der dies erfüllt werden soll, und dann kommt Er, um sich in uns zu manifestieren, wie Er auch in **Johannes 14:12** sagte.

**Johannes 14:16** *Und ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, **17 den Geist der Wahrheit**, (den Geist den Wortes) *den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht* (Die Welt kann Ihn niemals experimentell kennen); *ihr aber erkennt Ihn*, (aber du wirst Ihn experimentell kennen) *denn Er bleibt bei euch und wird IN euch sein.**

Nun, im nächsten Vers sagt uns Jesus, wann diese Zeit kommen wird. Er sagt,

**18** *Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.*

Und wann ist eine Waise keine Waise mehr? Wenn er adoptiert wird. Er sagt uns also, dass dies zum Zeitpunkt der Adoption geschehen wird, wenn Er zu uns und in uns zu Seiner Erscheinung und Gegenwart (Präsenz) kommt.

Und wir sollten jetzt wissen, dass Seine Parousia-Präsenz **84** Zeichen und Ereignisse hat, vor denen Jesus, Paulus, Petrus, Jakobus und Johannes uns gewarnt haben, dass sie in Seiner Parousia stattfinden würden. Und wir wissen, dass **79** bereits stattgefunden haben, also findet diese Schriftstelle gerade in dieser Stunde statt, in der wir leben.

**19** *Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr;* (Die Welt kann Meine Gegenwart nicht wahrnehmen, noch können sie Meine Gegenwart erkennen) ***ih*** ***aber*** ***seht mich***; (aber du wirst mich wahrnehmen und erkennen, dass ich in deiner Gegenwart bin. Wie können Sie also Seine Gegenwart wahrnehmen und erkennen? Er sagt es dir als nächstes.) ***weil ich lebe, sollt auch ihr leben!*** Wir sehen also, dass Sein Leben in uns der Grund ist, warum wir leben und sagen können, dass Er hier ist.

**20** ***An jenem Tag werdet ihr erkennen***, ("Du sollst Ginosko", "du sollst es experimentell wissen") ***dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch.*****21** ***Wer meine Gebote festhält***(wer hallt oder Echos) ***und sie befolgt***, (wer meine Worte schützt und sie davon abhält entkommen) ***der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.***

Und wie wird Er sich ihnen und nicht der Welt offenbaren? Er sagte: ***"Ich werde in dir sein."*** ***"Sogar der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht kennt, und doch wirst du Ihn kennen."*** Weil du Ihn in dir erfahren wirst.

Dies ist genau dieselbe Sprache, in der der Apostel Paulus verwendet **Römer 8:13*****Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt***, (Sagen wir es so: Wenn du nach dem **Schleier** des Fleisches lebst) ***so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet***, (das ist dein Schleier) ***so werdet ihr leben.*****14** ***Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.*****15** ***Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen***, in dem wir rufen: *Abba, Vater!*

Denken Sie jetzt daran: ***"Diejenigen, die vom Geist Gottes geführt werden, sind Söhne."*** Nicht diejenigen, die von Menschen oder von Fleisch und Blut geführt werden, noch vom Schleier ihres eigenen Fleisches. Du musst innerhalb diesen Schleier gehen, um zu leben.

Und dann sagt Apostel Paulus: **16** ***"Der Geist"*** (und es gibt nur einen ***"Der Geist"*** und das ist Gottes Geist. Apostel Paulus sagt uns also, dass Gottes Geist) ***"Selbst wird"*** (Beachten Sie jetzt, was er hier sagt: ***"Gottes Geist" wird bezeugen mit*** "(das heißt, Er wird gemeinsam bezeugen" ***mit unserem Geist, dass wir die Kinder Gottes sind:*** "

Wie bezeugt ***"Gottes Geist gemeinsam mit Ihrem Geist"***?

Beachten Sie, dass Apostel Paulus sagte: ***"So wie Er ist, sind wir in dieser Welt."***

Wenn du dann in den Schleier schaust, siehst du Christus, und was du in deiner eigenen Seele siehst, ist das Bild des erstgeborenen Sohnes, der durch das Waschen von Wasser durch das Wort gereinigt wird. Und wenn wir das Wort in uns sehen, werden wir uns diesem selben Bild anpassen.

***17 Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit Ihm leiden, damit wir auch mit Ihm verherrlicht werden.***

Erben von was? Erben Seines Wortes, Erben Seiner Natur, Erben Seines Lebens, Erben Seiner Herrlichkeit, Erben Seiner Meinungen, Erben Seiner Werte und Erben Seiner Urteile.

Sie wissen, dass wir dieses Lied singen: "***Sie können diese ganze Welt haben, aber geben Sie mir Jesus***" und wir wissen nicht einmal, worüber wir singen.

*Am Morgen, wenn ich aufstehe, Am Morgen, wenn ich aufstehe, Am Morgen, wenn ich aufstehe, gib mir Jesus.*

*Gib mir Jesus, gib mir Jesus, du kannst diese ganze Welt haben, gib mir einfach Jesus.*

*Wenn ich allein bin, wenn ich allein bin, wenn ich allein bin, gib mir Jesus.*

*Gib mir Jesus, gib mir Jesus, du kannst diese ganze Welt haben, gib mir einfach Jesus.*

*Wenn ich komme, um zu sterben, wenn ich komme, um zu sterben, wenn ich komme, um zu sterben, gib mir Jesus.*

*Gib mir Jesus, gib mir Jesus, du kannst diese ganze Welt haben, gib mir einfach Jesus.*

*Gib mir Jesus, gib mir Jesus, du kannst diese ganze Welt haben, gib mir einfach Jesus.*

Apostel Paul fährt fort zu sagen **Römer 8:22-27** *Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt;<sup>23</sup> und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.<sup>23</sup>(Von den King James übersetzt) Und nicht nur sie, sondern wir selbst stöhnen, die die ersten Früchte des Geistes haben, sogar wir selbst stöhnen innerhalb uns selbst und warten auf die Adoption, also die Erlösung unseres Körpers.*

Warten und stöhnen auf den Tag, an dem dieser Schleier außerhalb dessen reflektiert wird, was von unserem Verlangen lebt, innen oder innerhalb des Schleiers wie Er zu sein.

Deshalb, als Bruder Hickerson diese Botschaft mit seiner Schwester teilen wollte, die in Louisville lebte, Bruder Branham sagte, tu es nicht, es ist nichts für sie. Sie könnte es niemals leben. Aber mach dir keine Sorgen, denn sie wird auf der neuen Erde sein und in die Stadt kommen und du wirst sie besuchen, weil sie in ihrem Herzen, das haben möchte, was du hast, aber sie hat es nicht. Aber Gott wird ihr Verlangen auf dem weißen Thron betrachten und so wird ihr Leben gegeben.

Sie sehen, Gott schaut nicht auf diesen Schleier unseres Fleisches, Er schaut ***innerhalb des Schleiers*** und dort möchte Er sich mit uns treffen. Du musst das sehen, weil Gott innerhalb deinem Geist in deiner Seele handelt. Und deine Seele ist, wer du wirklich bist. Dort lebt der Gen Samen Gottes. Und wenn Sie Ihre Augen auf den Schleier dieses Fleisches richten, verlieren Sie aus den Augen, wer Sie wirklich sind.

Du bist ein Sohn oder eine Tochter Gottes und Gott ist Geist, und deshalb werden Seine Kinder aus Seinem Geist geboren, der Sein Wort ist. Aber solange du dich auf **den Schleier** des Fleisches konzentrierst, wirst du niemals ein Überwinder werden.

Der Apostel Paulus sagt weiter in Versen **“24 Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?”**

Wir warten also immer noch auf die vollständige Manifestation dessen, was in dir lebt, um dein Gefäß vollständig zu übernehmen und dich als Söhne Gottes auszudrücken oder vollständig zu manifestieren. Aber da es auf dieser Seite der Auferstehung keine Vollkommenheit gibt, hat unsere Vollkommenheit nichts mit dem Leib dieses Todes zu tun, von dem Paulus in **Römer 7** gesprochen hat. Aber insgesamt hat es damit zu tun, **dass Gott in ihnen arbeitet, um zu wollen und zu tun**. Und wir werden durch das Blut des erstgeborenen Sohnes Gottes perfektioniert.

Aus seiner Predigt **Fünf Eindeutige Merkmale Der Echten Gemeinde Des Lebendigen Gottes 60-0911E P:82** *Ein Leib! Wie kommen wir in jenen Leib hinein, wie kommen wir in Es hinein? Durch einen Geist sind wir hineingetauft in einen Leib. Und wenn in jenem Leib, frei, Garantie der Auferstehung. “Gott legte die Ungerechtigkeit von uns allen auf Ihn.” Nicht durch “einen Handschlag,” nicht “einen Gemeindebrief”, sondern durch einen Heiligen Geist! Juden, Heiden, gelb, schwarz, weiß, müssen alle durch einen Geist in jenen einen Leib getauft werden, durch das Blut Seines Eigenen Bundes. “Und wenn ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen,” und sind frei vom Tod, frei vom Schmerz, frei von Sünde! “Der, der von Gott geboren ist, begeht keine Sünde, weil der Same Gottes in ihm bleibt und er kann nicht sündigen. “Keine Sünde! “Seid ihr deshalb vollkommen, so wie auch euer Himmlischer Vater vollkommen ist,” sagte Jesus. Wie könnt ihr vollkommen sein? Ihr könnt es nicht tun. Ihr ward in Sünde geboren, gestaltet in Ungerechtigkeit, kommt zur Welt Lügen sprechend. Aber wenn ihr Christus als euren Sündenträger annehmt, wenn ihr Ihn durch Glauben annehmt, ihr glaubt, dass Er euch errettete und Er an eurer Stelle starb und nahm eure Sünden, dann nimmt Gott euch an und tauft euch hinein in den Leib und kann keine Sünde mehr sehen. Wie kann ich ein Sünder sein, wenn dort eine Sühne auf dem Altar für mich ist?*

Wie Martin Luther sagte: **“Wenn ich mich selbst anschau, sehe ich nicht, wie ich gerettet werden kann.”** (denn wenn du auf dich selbst schaust, schaust du auf den Schleier, den Körper der Sünde), aber er fuhr fort: **“Aber wenn ich auf Christus schaue, sehe ich nicht, wie ich verloren sein kann.”**

Und so fährt Apostel Paulus fort: **25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so erwarten wir es mit standhaftem Ausharren.**

Und ich weiß nichts über dich, aber ich hoffe immer noch auf das, was ich noch nicht über diesen Schleier sehe. Es gibt also eine Sache zu tun: **“Wenn du alles getan hast, um zu stehen, dann steh einfach.”** Und **“dann warten wir mit Geduld darauf.”**

Apostel Paul fährt fort in, **26 Ebenso kommt aber auch der Geist**(Gottes Geist) **unseren Schwachheiten zu Hilfe.**(Das sind unsere Schwächen des Schleiers) **Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist Selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen**

*Seufzern.27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn Er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht.*

Und was ist das für eine Fürsprache? Apostel Paul erzählt uns in **Philipper 3:15** *Lasst uns alle, die wir gereift sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren.*

Und wenn Gott dir etwas in Seinem Wort offenbart, das einer Handlung widerspricht, die du getan oder gesagt hast, überführt dich Sein Geist in dir "**innerhalbdes Schleier**" und du wirst durch das Waschen von Wasser durch das Wort gewaschen. So einfach ist das. Du bist nicht mehr als nichts,

Wie Apostel Paulus sagte in **Philipper 2:13** *denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach Seinem Wohlgefallen.* Und wenn du erkennen kannst, dass Derjenige, der zu deiner Seele spricht, Gott ist, der dich auf gerade Wege führt und deinen Fehler korrigiert, dann wirst du nicht länger als wütende Welle herumgeworfen, sondern du wirst vom Geist Gottes geführt und Er reinigt dich durch Sein Wort "**innerhalb dir**".

Nun zurück zu **Römer 8:28** *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, (an diejenigen, die die Einladung erhalten haben) die nach dem Vorsatz berufen sind.29 Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, (Sie hat Er auch eingeladen) die er aber berufen hat, (Wen Er eingeladen hat) die hat er auch gerechtfertigt, (Und gerechtfertigt zu sein bedeutet, dass Sie es vielleicht getan haben, aber nie eine Gutschrift für das erhalten, was Sie getan haben.)*

Wenn jemand die Rechtfertigung verstand, war es König David, denn er sagte in: **Psalmen 32:1** *Wohl dem, dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde zugedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet, und in dessen Geist keine Falschheit ist!*

Oh mei, das ist die Seele "**innerhalb des Schleier**". Schau also niemals auf den **Schleier**, du musst **innerhalb des Schleier** gehen, wie Bruder Branham sagte, oder du musst dein eigenes Blut in der Trübsal geben, denn *es ist der Tod, nicht innerhalb des Schleier zu gehen.*

Also zurück zu Paragraf **184**, wo Bruder Branham sagte: *Wir sind in den letzten Tagen, nur das Kommen des Herrn. Und wenn du dich außerhalb dieses Vorhang findest, der der Tod ist, um draußen zu bleiben, dann sage dir heute Morgen im Glauben: "Mit Gottes Hilfe. Und mit deiner Hilfe, Herr, möchte ich diesen Vorhang durchbrechen. Ich möchte darein kommen, wo du bist, um das volle Wort Gottes zu sehen"?*

Und dann sagte er in Paragraf **185** diese drei Aussagen, die wir heute Morgen untersuchten.

No1) **Sei einfach, wer du bist, aber sei ein Christ.**

No2) "Erhebe deine Hände zu Gott und sage: "Herr, Gott, **hilf mir innerhalb den Schleier.**

No3) "**Gott sieht das wahre Herz.**"

Wie der Apostel Paulus sagte in **Titus 2:14** *der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.*

Gott hat versprochen in **Hebräer 10:17** *sagt er auch: »An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten will ich nicht mehr gedenken.*

Und wieder in **Hebräer 8:12** *denn ich werde gnädig sein gegen ihre Ungerechtigkeiten, und an ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken.*

Und Apostel Paulus zitiert David in **Römer 4:7** *Glücklich sind die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden zugedeckt sind;*

Und wir alle sind es Gott schuldig, Seinen Erstgeborenen Sohn ausgesandt zu haben. **Apostelgeschichte 3:26** *Euch zuerst hat Gott, als Er Seinen Knecht Jesus erweckt, Ihn gesandt, um euch zu segnen, indem ein jeder von euch sich von seiner Bosheit bekehrt!*

Und so hören wir, wie Apostel Paulus es uns erzählt in **Römer 8:30** *... die Er aber gerechtfertigt hat, die hat Er auch verherrlicht.*

**31** Was wollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein? **32** Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken? **33** Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! **34** Wer will verurteilen? **Christus [ist es doch], der gestorben ist**, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt! **35** Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? **36** Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!« **37** Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. **38** Denn **ich bin gewiss**, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, **39** weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Deshalb könnte Martin Luther sagen: "Wenn ich mich selbst anschau, sehe ich nicht, wie ich gerettet werden kann. Aber wenn ich auf Christus schaue, sehe ich nicht, wie ich verloren gehen kann. "

Lass uns beten...